



„Die Einsicht in Europa, dass mehr Geld für Verteidigung und Infrastruktur ausgegeben werden muss, hat zu einer positiven Stimmung geführt, die den jüngsten Aufwärtstrend an den Märkten begünstigt hat.“

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

Deutschlands historischer Schritt zur Erhöhung der Ausgaben

Der Plan Deutschlands schätzungsweise in den nächsten zehn Jahren bis zu 1 Bio. EUR an zusätzlichen Schulden aufzunehmen, entspricht mehr als einem Fünftel des deutschen BIP.

Der Euro ist gegenüber dem Dollar stark gestiegen und hat damit einen Abwärtstrend gebrochen, der mit den US-Wahlen im November begann.

Deutsche Aktien haben sich besser entwickelt als amerikanische, insbesondere mittelgroße Unternehmen, die auf die inländischen Bedingungen reagieren.



Europa und auch Deutschland unternehmen nun Schritte zur Stärkung ihrer Verteidigungsautonomie. Am 4. März schlug die Europäische Kommission eine vierjährige Ausnahmeregelung für Verteidigungsausgaben vor, die von den Staats- und Regierungschefs der EU befürwortet wurde, wobei Deutschland eine längerfristige Änderung forderte. Dies führte zu einem massiven Verkauf bei europäischen Anleihen und dem stärksten Anstieg der Renditen von deutschen Bundesanleihen seit der deutschen Wiedervereinigung, da man einen starken Anstieg des Angebots an Anleihen befürchtete. Die Aktien erhielten Auftrieb durch einen potenziellen Schub für das Wirtschaftswachstum. Insbesondere kündigte Deutschland die Absicht an, 900 Mrd. EUR für zwei Fonds für den Verteidigungs- und den Infrastruktursektor zu leihen. Für Deutschland ist dies eine massive Kursänderung, da das Land traditionell für seine Sparsamkeit bekannt ist, wenn es um Steuerausgaben geht.

Termine



11.03. USA: JOLTS-Daten
Japan: Bruttoinlandsprodukt

12.03. Bank of Canada: Leitzins
Indien: Konsumentenpreisindex
USA: Konsumentenpreisindex

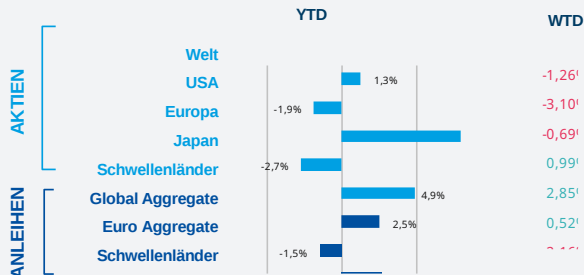
14.03. Frankreich & Deutschland: Konsumentenpreisindex
UK: Bruttoinlandsprodukt
Brasilien: Einzelhandelsumsätze

Vergangene Woche im Rückblick

Aufgrund der Unsicherheit in der Handelspolitik und der Befürchtung, dass Zölle das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten, gaben die Aktien weltweit nach. Auch US-Aktien gaben nach. Die Renditen der Euro-Staatsanleihen stiegen angesichts der Pläne zur Erhöhung der Ausgaben in Europa, die zu einer höheren Schuldenlast führen könnten. Bei den Rohstoffen wurde Gold durch die Nachfrage nach sicheren Häfen gestützt, während die Ölpreise fielen.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten: 07.03.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,00 ▲	4,30
Deutschland	2,24 ▲	2,84
Frankreich	2,39 ▲	3,55
Italien	2,52 ▲	3,96
GB	4,20 ▲	4,64

Quelle: Bloomberg, Daten: 07.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-M Eur
2909,1	67,04	1,08	148,04	1,29	7,24	2

Quelle: Bloomberg, Daten: 07.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Zunehmende handelspolitische Unsicherheit angesichts von Zöllen und Gegenzöllen

Die Politik der USA in Bezug auf Einfuhrzölle gegenüber ihrer wichtigsten Handelspartner, sorgt für Unsicherheit im internationalen Handel. Als Reaktion auf die US-Zölle erhebt China Einfuhrzölle auf Waren aus den USA. Insgesamt würden diese Maßnahmen sowohl für Unternehmen als auch für Verbraucher, die wahrscheinlich mehr zahlen müssen, zu größeren Schwierigkeiten führen. Dies könnte sich letztendlich auf den US-Verbrauch und das Wirtschaftswachstum auswirken.

Europa



EZB senkt wie erwartet die Leitzinsen

Die Europäische Zentralbank setzte ihren Zinssenkungspfad fort und senkte ihren Leitzins um 25 Basispunkte. Die Bank senkte zwar ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr, könnte aber zu einem späteren Zeitpunkt ihre Prognosen aktualisieren, um den jüngsten Ankündigungen von Verteidigungs- und Infrastrukturinvestitionen in Deutschland Rechnung zu tragen. Derzeit schätzen wir die Wachstumsaussichten in der Region als gedämpft ein. Daher rechnen wir weiterhin mit weiteren Leitzinssenkungen in diesem Jahr.

Asien



Chinas Nationaler Volkskongress (NPC)

Auf der jährlichen Sitzung des chinesischen Nationalen Volkskongresses wurden die Pläne zur Stützung der Wirtschaft durch fiskalische und monetäre Maßnahmen sowie die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Binnenkonsum vorgestellt. Die Regierung hob ihr Ziel für das Haushaltsdefizit von 3 % auf 4 % des BIP an und kündigte außerdem an, zusätzliche Anleihen auszugeben. Unseres Erachtens wird die Geschwindigkeit der Auszahlung der Konjunkturmittel entscheidend für die Bewertung der tatsächlichen Auswirkungen der Konjunkturmaßnahmen auf die Wirtschaft sein.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 07. März 2025, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 07. März 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).